



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

317 (20.11.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42256)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2258.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: „Journal Mannheim.“

Für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kahl,

für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller,

für den Anzeigen- und Inserat-Teil: Jakob Sommer,

Notationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Vicarium des kaiserlichen Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 317. (Telephon-Nr. 218.)

Geldsunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 20. November 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

Die Dampfer-Subventionen

Sind in der gestrigen Sitzung des Reichstags von Seiten der „freisinnigen“ Partei zum Gegenstande ziemlich heftiger Angriffe gemacht worden. Namentlich war es der Abgeordnete Richter, der sich gegen die Bewilligung der in Titel 12 des Kapitels „Allgemeine Fonds“ des Ausgabe-Etats des Reichsamts des Innern ausgesetzten 4,000,000 Mark zur Einrichtung und Unterhaltung regelmäßiger deutscher Post-Dampfer-Verbindungen mit Ostafrika und Australien wandte, obgleich er in der Einleitung seiner Ausführungen offen bekannte, daß der hier ausgemerkte Betrag durch Gesetze für 15 Jahre bewilligt ist und daß dieser Titel nicht geändert werden kann ohne Zustimmung der Gesellschaft des Norddeutschen Lloyd, welcher diese Postdampferlinie gegen Zahlung der Reichs-Subvention übernommen hat. Herr Richter hat es aber gestern für passend erachtet, die Interessen des Norddeutschen Lloyd über jene des Reichs zu stellen und ist demnach zu der Erkenntnis gelangt, daß es jetzt an der Zeit sei, die australische Zweiglinie von Sydney nach den Tonga- und Samoa-Inseln aufzuheben und darüber mit der Gesellschaft in Verhandlung zu treten, weil, wie er glaubt, die Gesellschaft gern bereit sein würde, sich von der Führung der Zweiglinie entbinden zu lassen. Der Lloyd habe überhaupt nichts weniger als glänzende Geschäfte mit der subventionirten Linie gemacht; auch 1888 seien die Kosten der Fahrt trotz der Subvention nicht einmal ganz gedeckt worden, vielmehr habe die Gesellschaft für Abschreibungen u. dgl. aus ihren Mitteln das Erforderliche zuschießen müssen. Herr Richter mochte es sich auch nicht verfallen, ein wenig ins Gebiet der hohen Politik abzuschweifen, indem er darauf verwies, daß der „Gedanke“ einer Annexion der Samoa-Inseln endgiltig als aufgegeben zu betrachten sei, nachdem die Gleichberechtigung der englischen und amerikanischen Regierung anerkannt worden ist. Wir zweifeln nicht daran, daß man in England und Amerika diese freisinnige „Kritik“ der reichsdeutschen Ueberseepolitik mit Genugthuung vernehmen wird, glauben aber, daß es einem deutschen Volksvertreter nicht gut ansteht, in dieser Weise vor aller Welt den verantwortlichen Leiter der deutschen Politik zu schulmeistern. In seiner Entschuldigung kann Herr Richter den Umstand anführen, daß es die Fortschrittspartei von jeher als ihre Lebensaufgabe betrachtet hat, der deutschen Politik im In- und Auslande Steine in den Weg zu werfen.

Herr Drömel, der sein volkswirtschaftliches Licht nach Herrn Richter leuchten ließ, machte sich natürlich sofort über „die nationale Entrüstung“ lustig, die angeblich immer auf Seiten der gemäßigten Parteien hell lodere, wenn die Freisinnigen irgendeine Anfrage stellen. Herr Drömel hat herausgefunden, daß der Gesamtsumme des Exports nach China das Opfer von einem Drittel dieser Summe gegenüberstehe. Mit treffender Logik antwortete dem freisinnigen Unglückspropheten Herr v. Bötticher, daß ja das Drömel'sche Berechnungsjahr 1888 noch nicht das Ende der Periode, auf welche die Subvention bewilligt wurde, darstelle. Es ist diese Subvention auf 15 Jahre bewilligt worden und nach den bisherigen Erfahrungen, wie sie durch die statistischen Zahlen bestätigt werden, läßt sich mit voller Bestimmtheit erwarten, daß ein weiterer Aufschwung unserer Ausfuhr nach Australien und Ostasien eintreten wird. Es ist schon jetzt das dringende Verlangen an die Regierung gestellt worden, die Verbindungen zu vermehren, um den Bedürfnissen der deutschen Industrie auf Ueberführung ihrer Waaren nach Australien und Ostasien gerecht zu werden, und es ist daraus der Schluß zu ziehen, daß der deutsche Handel noch lange nicht am Ende der Prosperität der Verbindungen mit Australien und Ostasien angekommen ist.

In weiteren Verlaufe der Debatte wies der Abg. Bamberger höhnisch darauf hin, daß man vor 5 Jahren den Vorwurf gegen ihn erhoben hätte, er habe die Verhandlungen in der Dampfersubventions-Commission so verschleppt, daß England mit einer Koreanischen Linie und zuvorkommen würde; er frage nun den Staatssekretär, ob denn diese deutsche Dampferlinie jetzt endlich bestehe und etwa „im Verborgenen blühe“? Herr v. Bötticher mußte Herrn Bamberger dahin belehren, daß Korea eine Revolution gehabt habe, die nicht dazu

beigetragen hat, unsere dortigen Handelsbeziehungen zu befestigen.

Die freisinnigen Redner haben sich gestern wieder einmal mit Ruhm bedeckt; mit Recht konnte der Abg. Gebhard das Bestreben kennzeichnen, das Herr Richter immer wieder veranlaßt, die angeblichen Misserfolge deutscher Unternehmungen zu „konstatiren“.

Wir lassen den Bericht über die gestrige Verhandlung folgen:

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Novbr.

Der Reichstag beschäftigte sich heute bei der Fortsetzung der zweiten Etappe mit dem Etat des Reichsamts des Innern.

Abg. Richter reagierte die Frage an, ob es nicht an der Zeit sei, die Verbindung nach den Samoa-Inseln aufzugeben und die Reichssubvention für diese Linie dementsprechend zu vermindern. Die Linie sei nämlich unrentabel.

Abg. Drömel schloß sich dem Wunsche des Vorredners an.

Minister v. Boetticher wies auf die erhebliche Vermehrung des Verkehrs nach China, Japan und Australien hin. Die Waarenausfuhr nach den genannten Ländern sei seit 1866 von 6 Millionen auf 20 Millionen im Jahre 1888 erhöht. Eine völlige Aufgabe der Zweiglinie nach Samoa würde daher, wenn sie auch handelspolitisch nicht allzu erheblich wäre, ein offenkundiger Rückschritt sein.

Richter beantragte, den Reichskanzler zu ersuchen, bezuhs Aufhebung der Dampferverbindung Samoa mit dem norddeutschen Lloyd zu verhandeln und die Subvention für die australische Postdampferlinie herabzusetzen. Der Antrag wurde der Budgetkommission überwiesen. Die Titel „Postdampferverbindungen“ sowie „Auswanderungswesen“ wurden darauf bewilligt.

Der Titel „Statistisches Amt“ wurde nach unerheblicher Debatte bewilligt.

Birchow befuhrwortete den Antrag Barth wegen Aufhebung des Vieheinfuhrverbots. Dem Verbote lägen lediglich sanitäre Tendenzen zu Grunde.

Minister v. Bötticher wies diese Unterstellung zurück. Lediglich die Sorge für die Gesundheit unseres Viehstandes habe das Verbot veranlaßt, welches Nothwehr sei. Der Minister wies auf die noch fortbestehenden schweren Krankheiten im Viehstande der südl. Länder sowie in Dänemark hin. Erst dann sei das Einfuhrverbot aufzuheben, wenn nachgewiesen würde, daß die Gefahr in keinem Verhältnisse stehe zu den Vortheilen der Einfuhr. Niemand habe ein Interesse an der Vertreibung notwendiger Lebensmittel, welche übrigens nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Nachbarländern bemerkbar geworden sei und vielleicht noch mehr aus allgemein wirtschaftlichen Erscheinungen hervorgehe, als aus dem Einfuhrverbot. Der Minister bat dringend um Unterstüzung der Regierung in dem Bestreben derselben, den heimischen Viehstand zu schützen.

Morgen Fortsetzung der Debatte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. November, Vorm.

Ueber das muthmaßliche Schicksal der kirchenpolitischen Beschlüsse der bayerischen Abgeordneten-Kammer, soweit sie das Placet und die Alt-Katholikenfrage betreffen, erfahren die „N. N.“, daß in der Reichsrathskammer wohl Herr v. Neumann als Referent fungiren soll, nachdem die I. Kammer die Ueberweisung an einen kombinirten Ausschuss beschlossen haben wird. Schließlich wird Nichteingehen auf sachliche Verhandlung wegen Geschäftsordnungsänderung der Anträge erfolgen. In München hat die Wahlbewegung bereits begonnen. In einer Sitzung des großen Ausschusses des dortigen Wahlvereins aller nicht-ultramontanen Wähler wurde den Abgeordneten für ihre Thätigkeit in der Kammer bei den kirchenpolitischen Verhandlungen die Billigung und der Dank ausgesprochen. Sodann wurde nach längerer Debatte, in welcher auch der liberalen Presse für ihre verschiedene Haltung alle Anerkennung gezollt ward, beschlossen, den Wahlverein der liberalen und nicht-ultramontanen Wählern aufrecht zu erhalten und den großen Ausschuss mit der Einleitung der Wahlagitation zu betrauen. Der dritte Beschluß ging dahin, die liberalen Münchner Landtagsabgeordneten zur Verichterstattung in einer großen öffentlichen Wählerversammlung einzuladen. Sämmtliche Beschlüsse gelangten einstimmig zur Annahme und ebenso zeigte sich die Einmüthigkeit aller Anwesenden in der Ueberzeugung, daß ein fest in sich geschlossen Vorgehen der vereinigten Liberalen und Nicht-Ultramontanen bei den nächsten Wahlen, ebenso wie früher, zum Siege führen werde.

Die Herzensbände zwischen Franzosen und Russen werden immer inniger. Einer Pariser Meldung zufolge war der russische Botschafter Baron v.

Wohrenheim bei seiner Ankunft in Saltes Gegenstand einer begeisterten Kundgebung. Stadtvertretung und Bürgergesellschaft erwarteten ihn am Bahnhof, und als er eintraf, spielte eine Musikkapelle die russische Hymne. Der Botschafter dankte für den Empfang und sagte: „Ich bezeuge diese Huldbigung, die Sie dem russischen Botschafter darbringen, nicht auf meine Person, aber gestatten Sie mir die Versicherung, daß die Wünsche, die ich für Ihr schönes Land, seine Größe und sein Gedeihen hege, ebenso lebhaft und aufrichtig sind wie die, welche Sie für mein Vaterland bekunden. (Rufe: Es lebe Rußland!) Ihre einmüthigen Rufe wecken in mir einen Widerhall, der antwortet: Es lebe Frankreich!“ Die Menge nahm die Rede mit lebhaften Hochrufen auf Wohrenheim, Rußland und Frankreich auf. Während Baron Wohrenheim den Russenfreunden von Saltes gegenüber mit bemerkenswerther Vorsicht sich äußerte, soll General Gurko, Gouverneur von Warschau, in Biarritz, wo er gegenwärtig weilt, der „France“ zufolge, sich offen als Anhänger des russisch-französischen Bündnisses bekannt und Deutschland als Erbfeind Rußlands bezeichnet haben.

Im verfloffenen Hochsommer hat Frau Juliette Adam in ihrer Zeitschrift „Nouvelle Revue“, wie bekannt, allerlei Enthüllungen über die Beziehungen Belgiens zu Frankreich und Deutschland veröffentlicht. Diefen Enthüllungen wurde der Wortlaut verschiedener Aktenstücke vertraulicher Natur beigegeben. Bald darauf erhielt Frau Adam einen Gefährten in Herrn Monblon, welchem Boulanger für Spionierdienste in Brüssel und Berlin 32,000 Franken zahlte. Auch Monblon veröffentlichte „belgische Dokumente“ in einem neugegründeten boulangistischen Blatte, „Le Petit National“. Waren auch viele der veröffentlichten Aktenstücke falsch, so gab die belgische Regierung dennoch durch den Mund des Ministers des Aeußern zu, daß einzelne der veröffentlichten Aktenstücke authentisch seien. Diese waren also durch Amtsmißbrauch in die Hände des Auslandes gelangt. Die Regierung, welche eine Interpellation in der Kammer befürchtete, übergab die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft, welche einen Haftbefehl gegen den Ministerialdirektor Rieter erließ. Derselbe wird beschuldigt, an Frau Adam und Jourcauld de Monblon die Staatsdokumente ausgeliefert zu haben, selbstverständlich gegen klingende Münze. Ein Landesverrath aus politischen Gründen kann bei Rieter nicht angenommen werden, da er ein eifriges Mitglied der Liberalen Partei und Vertrauensmann des Ministeriums war. Vorläufig hat sich Rieter dem Haftbefehl durch die Flucht entzogen, er will jedoch angeblich zum Landesverrath-prozesse erscheinen und umfassende Enthüllungen machen, die gewiß neue interessante Schlaglichter auf das Treiben ultramontaner Kreise werfen werden.

Die Revolution in Brasilien.

Aus einer besonderen Quelle wird über Wien aus Rio de Janeiro gemeldet: Die proklamirte föderative Republik werde den Namen „Vereinigte Staaten von Brasilien“ tragen. Die Umwälzung ist unblutig verlaufen. Das Kaiserpaar befindet sich physisch wohl.

Der Herzog von Nemours, Vater des Grafen d'Eu, hat der Königin von England auf ihre Anfrage bekräftigt, daß Kaiser Pedro von Brasilien weder persönlich irgend beehelligt worden sei, noch sich nach Europa eingeschiffet habe; er dankte ferner der Königin für ihre Theilnahme.

Nachrichten aus Rio de Janeiro zufolge gab der Finanzminister der provisorischen Regierung dem Präsidenten der Nationalbank die Versicherung, daß die provisorische Regierung alle von der früheren Regierung eingegangenen Verpflichtungen einhalten werde. Die provisorische Regierung von Rio de Janeiro läßt verlautbaren, daß die Ordnung mit allen Mitteln aufrecht erhalten werde. Angeblich ist ein telegraphisches Rundschreiben an die auswärtigen Regierungen in Vorbereitung. Die Nachrichten aus den brasilianischen Provinzen seien dem neuen Stande der Dinge günstig; auch Bahia habe sich der Republik angeschlossen.

Das „Journal de St. Petersburg“ bebauert den Umsturz des Thrones des Kaisers Dom Pedro von Brasilien und sagt: Der Kaiser habe sich während seines wiederholten längeren Aufenthaltes in Europa die Achtung und allgemeine Zuneigung durch seine hervorragenden Eigenschaften erworben. Allerwärts werde das Geschieh,

Verkauf des Schlosses. Herr M. Weich hat den Hof zum 'Erbrüngen' in Schwetzingen...

Errichtung einer händigen Gewerbehalle. Auf Veranlassung des hiesigen Gewerbe- und Industrievereins...

Der Sängerverein 'Sängerhalle' hielt am vergangenen Samstag in seinem neuen Lokal...

Beilage. Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Beilage bei, enthaltend die Anzeige...

Zum Morde am Obergeleiteten Frischle in Jüdlingen. Seit dem gemeldeten Mord am Sinsheimer Thale...

Mißhandlung. Auf der Straße J 1 und K 1 mißhandelte gestern Abend ein Tagelöhner sein Töchterchen...

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, den 20. November. Der Hochdruck in Mittel-Europa hat an Höhe...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 19. November, Morgens 7 Uhr.

Verfahren in dem Schaufenster der Kunsthandl. Spiegel- und Rahmenfabrik von Peter u. Cie. in der Kunststraße...

Saalbau. Morgen Mittwoch findet, von Nachmittags 5 Uhr beginnend, im Saalbau eine Weihnachtsfeier...

Der Sängerverein 'Sängerhalle' hielt am vergangenen Samstag in seinem neuen Lokal...

Beilage. Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Beilage bei, enthaltend die Anzeige...

Zum Morde am Obergeleiteten Frischle in Jüdlingen. Seit dem gemeldeten Mord am Sinsheimer Thale...

Mißhandlung. Auf der Straße J 1 und K 1 mißhandelte gestern Abend ein Tagelöhner sein Töchterchen...

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, den 20. November. Der Hochdruck in Mittel-Europa hat an Höhe...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 19. November, Morgens 7 Uhr.

aus dem Großherzogthum. Heidelberg, 18. Nov. Bei der vorgestern stattgehabten 3. Immatriculation wurden...

Heidelberg, 18. Nov. Vergangenen Samstag Abend fand die feierliche Legung des Schlusssteines für den Bergbahntunnel statt...

Weinheim, 17. Nov. Vor ca. 8 Tagen wurde hier ein Diebstahl ausgeführt, ohne daß man aber der Diebe habhaft werden konnte...

denen Uhren kam man jedoch im Laufe dieser Woche den Thätern auf die Spur und wurden dieselben, zwei junge hübsche Burken, in Haft genommen...

Karlsruhe, 18. Nov. Im Laufe des Winters soll in der hiesigen Viktoria-Schule ein Unterrichtskursus in der Hauswirtschaftslehre...

Freiburg, 18. Nov. Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, an die Groß-Staatsregierung sowie an den Landtag eine Petition um Verlängerung der Höllenthalbahn zu richten...

Willingen, 18. Nov. Der vor 2 Monaten in Freiburg verstorbenen Universitätsprofessor Dr. Adalbert Maier, der im Jahre 1811 hier geboren wurde...

Kleine Chronik. In Dankholzen brach in dem Hause des Landwirths Konrad Merk Feuer aus, das sich in wenigen Minuten auch dem Nachbarhause des Sebastian Moser und Mathias Schütz mittheilte...

Waldidyll. Modelle von S. v. D. Dora. (Nachdruck verboten.)

Das junge Mädchen wandte sich ab, um gleichzeitig den kleinen Max, der gerade hereinbringen kam, in ihren Armen aufzunehmen...

Max reichte seinem Söhnchen die Hand. 'Und Sie, Fräulein Magda?' sagte er leichthin, 'wollen Sie uns nicht begleiten?'...

Sein Blick wurde unwillkürlich freudvoller. 'Im Vertrauen,' flüsterte er, 'auch mir ist die Geschichte ein Greuel. Blüthe, von den Hunden zerfleischt, Füchse, Raben, denen vor Eiser die Zunge aus dem Maul hängt...'...

Das Kind nickte. 'Ich will immer bei Tante Magda bleiben!' erklärte es. 'Wenn ich ein großer Mann geworden bin, will ich sie heirathen.'...

Der Rittmeister lächelte belustigt, dann suchte seine Hand für Sekunden die des jungen Mädchens. 'Adieu! Adieu! Ich sehe, daß mein Kind eine freundliche Beschäferin gefunden hat, wenn auch nicht da, wo ich sie vermutete.'...

Das junge Mädchen wandte sich ab, um gleichzeitig den kleinen Max, der gerade hereinbringen kam, in ihren Armen aufzunehmen...

Max reichte seinem Söhnchen die Hand. 'Und Sie, Fräulein Magda?' sagte er leichthin, 'wollen Sie uns nicht begleiten?'...

Sein Blick wurde unwillkürlich freudvoller. 'Im Vertrauen,' flüsterte er, 'auch mir ist die Geschichte ein Greuel. Blüthe, von den Hunden zerfleischt, Füchse, Raben, denen vor Eiser die Zunge aus dem Maul hängt...'...

Das Kind nickte. 'Ich will immer bei Tante Magda bleiben!' erklärte es. 'Wenn ich ein großer Mann geworden bin, will ich sie heirathen.'...

Der Rittmeister lächelte belustigt, dann suchte seine Hand für Sekunden die des jungen Mädchens. 'Adieu! Adieu! Ich sehe, daß mein Kind eine freundliche Beschäferin gefunden hat, wenn auch nicht da, wo ich sie vermutete.'...

Das junge Mädchen wandte sich ab, um gleichzeitig den kleinen Max, der gerade hereinbringen kam, in ihren Armen aufzunehmen...

Max reichte seinem Söhnchen die Hand. 'Und Sie, Fräulein Magda?' sagte er leichthin, 'wollen Sie uns nicht begleiten?'...

Sein Blick wurde unwillkürlich freudvoller. 'Im Vertrauen,' flüsterte er, 'auch mir ist die Geschichte ein Greuel. Blüthe, von den Hunden zerfleischt, Füchse, Raben, denen vor Eiser die Zunge aus dem Maul hängt...'...

Das Kind nickte. 'Ich will immer bei Tante Magda bleiben!' erklärte es. 'Wenn ich ein großer Mann geworden bin, will ich sie heirathen.'...

Der Rittmeister lächelte belustigt, dann suchte seine Hand für Sekunden die des jungen Mädchens. 'Adieu! Adieu! Ich sehe, daß mein Kind eine freundliche Beschäferin gefunden hat, wenn auch nicht da, wo ich sie vermutete.'...

Das junge Mädchen wandte sich ab, um gleichzeitig den kleinen Max, der gerade hereinbringen kam, in ihren Armen aufzunehmen...

Max reichte seinem Söhnchen die Hand. 'Und Sie, Fräulein Magda?' sagte er leichthin, 'wollen Sie uns nicht begleiten?'...

Sein Blick wurde unwillkürlich freudvoller. 'Im Vertrauen,' flüsterte er, 'auch mir ist die Geschichte ein Greuel. Blüthe, von den Hunden zerfleischt, Füchse, Raben, denen vor Eiser die Zunge aus dem Maul hängt...'...

Das Kind nickte. 'Ich will immer bei Tante Magda bleiben!' erklärte es. 'Wenn ich ein großer Mann geworden bin, will ich sie heirathen.'...

Der Rittmeister lächelte belustigt, dann suchte seine Hand für Sekunden die des jungen Mädchens. 'Adieu! Adieu! Ich sehe, daß mein Kind eine freundliche Beschäferin gefunden hat, wenn auch nicht da, wo ich sie vermutete.'...

Waldidyll.

Modelle von S. v. D. Dora. (Nachdruck verboten.)

Nun wohl, eins dieser Bieder kam in meine Hände, — absichtlich, wie ich annahm — und er erfuhr, was er damals meinem Herzen galt...

Das wurde ohnmächtig, Magda, du weißt, es folgte eine schwere Krankheit, als ich das Bewußtsein wieder erhielt, war Max abgereist, und seitdem in den ganzen sieben Jahren habe ich von ihm kein Lebenszeichen bekommen...

Das ist vielleicht du, Adeline, du — Die Augen der jungen Frau bligten plötzlich auf, eine herrliche Handbewegung schnitt die weitere Fortsetzung gewaltig ab...

Das Kind nickte. 'Ich will immer bei Tante Magda bleiben!' erklärte es. 'Wenn ich ein großer Mann geworden bin, will ich sie heirathen.'...

Der Rittmeister lächelte belustigt, dann suchte seine Hand für Sekunden die des jungen Mädchens. 'Adieu! Adieu! Ich sehe, daß mein Kind eine freundliche Beschäferin gefunden hat, wenn auch nicht da, wo ich sie vermutete.'...

Das junge Mädchen wandte sich ab, um gleichzeitig den kleinen Max, der gerade hereinbringen kam, in ihren Armen aufzunehmen...

Max reichte seinem Söhnchen die Hand. 'Und Sie, Fräulein Magda?' sagte er leichthin, 'wollen Sie uns nicht begleiten?'...

Handlung wurden die 3 Anklagen (schuldig befunden. ...

Leipzig, 17. Nov. (Auswickelung der Fäden) veran- ...

Dalle, 17. Nov. (Auf eigen thümliche Weise verun- ...

Sittau, 17. Nov. (Glückliche Gewinner.) Von ...

Paris, 17. Nov. (Durch Salonerie ver- ...

Paris, 18. Nov. (Eine Gesellschaftsreise ...

Paris, 17. Nov. (Mer ist Jummy?) Der ...

Bourges, 17. Nov. (Strafverhütung.) Wie ...

Chateau und Musik.

Dr. hab. G. und National-Theater in Mannheim. ...

„Dann habe ich Madame Bonivard für das Mann- ...

Worms, 18. Nov. (Der Besuch des Kaisers) an- ...

Wiesing, 18. Nov. (Der neueste Schwank von R. ...

Stuttgart, 18. Nov. (Hans Herrig's Luther- ...

Wien, 16. Nov. (Über das heute waltende Gerüch- ...

Oben des italienischen Komponisten zur Darstellung; ferner- ...

Kunst und Wissenschaft.

Drei Kaiser Wilhelm-Denkmal, welche für deutsche ...

Donnerstagfriede liegt über dem Fortthum und dem ...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Darmstadt, 18. Nov. Der Besuch des Kaisers ...

Berlin, 18. Nov. In der Madrider Kammer ...

Berlin, 18. Nov. Morgen beginnt die Bud- ...

Görlitz, 18. Nov. Am 8. Dezember findet hier ...

Elberfeld, 18. Nov. Der Geheimbundprozess hat ...

Aidelsberg, 18. Nov. Bei dem zu Ehren der ...

Brüssel, 18. Nov. Zwischen der Schweiz und ...

Barcelona, 18. Nov. Im spanischen Theater ...

Kairo, 18. Nov. Das ägyptische Budget weist ...

Sassibar, 18. Nov. Reichskommissar Wischnau ...

Aden, 18. Nov. Ein aus Antolo eingetroffenes ...

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Verkehrs-Markt vom 18. Nov. Es wurden ...

Table with multiple columns listing market prices for various goods like wheat, oil, and sugar in Mannheim.

Mannheimer Aktienbörse vom 18. November. Die ...

Frankfurt, 18. Nov. Die Börse eröffnete in ruhiger ...

Deutsche Bahnen geschäftlich.

In Schweizerischen ziemlich reger Verkehr. Mittel- ...

Schlusscourse: Creditactien 264, Diskontobank ...

Bei ruhigem Verkehr notierten österr. Bahnen und ...

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 18. Nov.

Table showing commodity prices for various goods like wheat, sugar, and other products from America.

Mannheimer Gassen-Verkehr vom 18. November.

Table listing street traffic and commercial activities in Mannheim, categorized by district or street.

Wasserstands-Nachrichten.

Table providing water level reports from various rivers and locations.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches ...

Jacob J. Reis.

Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- ...

Uebernahme & Empfehlung.

Wir erlauben uns einem verehrl. Publikum, speciell der verehrten Nachbarschaft die Mittheilung zu machen, dass wir unterm Heutigen das von Herrn Anton Silber, T 6, 2 1/2 betriebene

Colonialwaaren-Geschäft

übernommen und dasselbe unter der Firma

Gebrüder Müller

in ausgedehnterem Masstabe weiterbetreiben werden.

Wir werden dahin wirken, unsere werthe Kundschaft mit nur **prima Waare**, unter Berücksichtigung der jeweilig **billigsten Concurrenzpreisen**, zu bedienen und bitten um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

Gebrüder Müller

R 3, 10 und T 6, 2 1/2.

64801

Zur Loreley.
Weinrestoration, 4 1/2, 11.
Reine Naturweine.
Vorzügliche Küche.
Mittageffen 63211
im Abonnement u. à la carte.
Aufmerksame Bedienung.
Um freundlichen Besuch bitten
B. Heller,
früher Wirth zum Fischbaum.

D 5, 11. D 5, 11.
„Stadt Aachen.“
Täglich frischer Anstich von
hochfeinem Lagerbier von der
Schwarz'schen Brauerei in
Escher. A. Association warmer
und kalter Speisen. Mittageffen
im Abonnement und à la
carte. 63669

Rehe Fasanen Hasen
Fasendbraten von R. 1.80 an,
Fasendragout per Pfd. 50 Pf.
Poularden, Capannen,
Welsche,
Enten, Gänse,
Hühner, Gänse etc.
in großer Auswahl.
Schellfische,
Zoles, Salm,
Wuscheln,
lebende Rheinische,
geräuch. Häl,
Sprossen, Büdlinge.
J. Knab, E 1, 5.
Breite Straße. 64834
Feilsche
Schellfische
heute eingetroffen bei 64836
Johannes Meier,
C 2, 5. Telephon 370.

Muscheln.
Feilsche See-Muscheln trocken
leben ein. à 100 Stück 50 Pf.
Recepte gratis.
Worig Wollner Nachf.
Fisch-Handlung.
D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.
64833

Schellfische
à 25 Pfg. per Pfund
bei 64823
Th. Eder, H 3, 8b.
In Sammelröden ob. Reuten.
9 1/2 Pfd. franco Rücknahme nur
5 Pf. u. 5 Pf. 50 Pf. (vorzügliche
Qualität). In Regelmäßig
(Rauschfleisch) à Pfd. 1 Pf. 30 Pf.
62779 H. Philippson, Emden.

Mittwoch früh
wird auf der Frei-
bank vor dem
Schloßhause
eine Kuh zu 25 Pf.
per Pfd. abgegeben. 64822
Herbe Qualität Kartoffel,
Sauerkraut und Bohnen.
64802 H 4, 19/20.

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause
besorgt. 61829
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Kieler Bücklinge
heute 8 Pfg. per Stück.
Aechte Sprotten
heute 20 Pfg. pr. 1/4 Pfd.
Gebr. Kaufmann.
G 3, 1. 64826

**Keine Gänseleberpasteten,
„ Wildpretpasteten,
warme Fleischpasteten**
in bekannter Güte zu jeder Tageszeit
empfehlbar
Ludwig Sutter, Conditor
M 2, 7
in nächster Nähe des Kaufhauses.

Neue Stadtfische
frisch und gut gewässert: 63445
bei Hoffart, Wwe. R 4, 22.
Die besten Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Nerven etc. etc.
Ostberg'sche (Eibisch) Bonbons
Sprengel'sche Zwiebel-
Stollwerk'sche Brust-
empfehlbar blaugrün 63629
Jacob Lichtenthäler,
B 5, 10.

Schwarzbrod-Verkauf
Q 5, 23.
4 Pfd. prima Schwarzbrod
45 Pfg. 63749
Diensttag Nach-
mittag 4 Uhr
werden im Schloßhause
prima
Hammelfleische und Köpfe
verkauft. 64838

Leibbinden Unterhosen Hemden
nach Maß, exact und billig
bei 61643
Max Keller,
Q 3, 11.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 61442
Q 5, 19 parterre.

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause
besorgt. 61829
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Müllers Cocosnussbutter
Kunstmehle
und
Gries
eigene Mahlung
Aleie Futtermehl
Neue Erbsen
„ **Bohnen**
„ **Linzen**
Welschkorn
Hühnerfutter
Vogelfutter
empfehl. in prima Waare
billig 62855
M. Heidenreich
am Markt.

Buchskins zum Jubiläum.
Met. v. 3 Pf. 75 an.
Jede Meterzahl an Privat, vor-
her vorher franco versendet M.
Klitzsch, Poststr. 1. Kaufh. 63321

Ein Oberprimaner erhält
Nachhilfestunden in Sprachen.
64161 D 5, 3, 3. Er. hoch.

Zugelmusen
Ein schwarzer Pud-
delhund junge auf-
gezüchtet, Ridelhalbb.,
mit Schloßchen, Ab-
zuholen gegen Einrück-
ungsgeld und Futtergeld bei
Johann Dreier,
Trautweinstraße 12. 64785

Beeloren
Ein ar. et Arbeiter verlor
19 Pf. 50 Pfg. Der red-
liche Finder wird gebeten, das
Geld in ZC 1, 2, Hofe gef.
abzugeben. 64781

Gerunden
Gerunden und bei Groß-Ver-
käufsstellen deponirt: 64820
1 Große,
1 Kleiner.

Aukauf
Ein Ehepaar, ca. 2 1/2, Meier
lang, zu kaufen gesucht. 64805
N 4, 12.

Verkauf
Ein Geschäftshaus
in bester Lage der Stadt Kon-
stanz, worin seit vielen Jahren
2 kaufmännische Geschäfte
mit bestem Erfolge betrie-
ben werden, ist wegen Todes-
falls zu verkaufen. — Das
selbe enthält außer den beiden
großen Magazine, Hofraute
und 3 große Wohnungen mit
Zubehör; dazu ein weiteres
auf einer Seitenstraße grenzen-
des Hinterhaus mit 10 Zim-
mern, 3 Küchen und großen
Hofe; das Ganze an einem
Stück. — Das werthvolle An-
wesen eignet sich für Geschäfts-
leute aller Art, auch als gut
einträgliches Geldanlage. —
Ankunft erhalten Selbstkäufer
durch **Albert Reisinger in**
Freiburg i. B. 64309

Heidelberg.
Eine kleine, schön gelegene
Villa mit Garten, circa 9 Zim-
mer und Zubehör, preiswürdig
zu verkaufen. Offerten unter
P. S. Nr. 64829, Hauptpost
lagernd Heidelberg. 64829

Ein neues Haus mit Wirth-
schaft, Zukunftslage, wobei die
Wirtschaft ganz frei und außer-
dem an der Straße nach 900 bis
1000 Mark übrig bleiben. An-
zahlung 5—6000 Mark. 64781
Näheres bei
Ch. Vangelott, ZC 2, 20.

Zwei Häuser mit Wirthschaf-
ten, je mit 2—3000 R. Anzah-
lung, sowie ein Fischbierge-
schäft, zu verkaufen durch
Vangelott, ZC 2, 20. 64779

Hausverkauf.
Ein 4stöckiges neues
Wohnhaus mit Spezerei-
und Bäckerei-Geschäft
ist unter günstigen Bedingungen
für 28,500 Mark zu verkaufen.
Tageeinnahme 25—30 Mk., An-
zahlung 2—3000 Mk. Näheres
U 3, 11, parterre links. 63679

Hausverkauf.
Ein Gebäude für nur 55,000
Mark, mit gut gehender Wein-
und Bierwirtschaft, ist unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Wirthschaft u. Wohn-
frei. Näheres U 3, 11, parterre
links 63875

Ein neues 4stöckiges
Haus mit sehr großem
Hof (ca. 200 q Meter),
Werkstätte und großen Keller,
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Gest. Anfr. unter
D. T. 64155 an Erpb. 64185

1 gebrauchter Belgisch billig
zu verkaufen. 64784
Näheres D 1, 12, parterre.

Ein gut erhaltener Frauen-
mantel preiswürdig zu verkf.
64834 B 2, 6, 3. St.

Porzellanöfen.
Ein großer brauner und 2
weiße Porzellanöfen sind zu
verkaufen. Näheres Dienstgesch.
F. H. Esch, B 1, 2,
60078 Breite Straße.

3 Löfner'sche Oefen
wenig gebraucht, werden billig
abgegeben. 62517
Neb. O 7, 10b, Comptoir.

Ein gedr. gut erhaltener Herd
billig zu verkf. G 7, 30, St. 64789

Ein Reservoir, 2 Mir. lg.
1 Mir. breit, 1 Mir. hoch, zu
verkaufen. L 10, 4. 63864

Eine wenig gebrauchte Laden-
einrichtung billig zu verkaufen.
Näheres in der Erpb. 64633

Eine kleine Preißcheurrolle
und 1 gebrauchter Brenn-
stoff billig zu verkaufen.
63151 Rheinpark.

Ein gebr. Hüllofen und ein
Herd billig zu verkaufen.
64077 H 9, 26

Ein leichtes geb. Coupé zu
verkf. S 3, 3. 61720

1 Waage und 1 Dezimal-
waage zu verkf. S 2, 16. 63865

1 Dezimalwaage preisw.
zu verkf. Neb. E 2, 6. 63498

Eine Ladeneinrichtung, Schrank,
soll neu. M. L. v. R. B. 64821

2 junge Windhunde (R.G.)
billig zu verkf. S 4, 18 1/2. 64888

Junges Spitzer-Männchen
zu verkaufen. J 2, 7. 63591

Stellen finden
Oberknecht gesucht.
Zur Beaufsichtigung des Fähr-
partes (8 Pferde) eines größeren
Fabrikgeschäftes in der Pfalz wird
ein selbstständiger Mann gesucht,
der das Fährwesen gründlich ver-
steht und demselben in allen Theilen
vorstehen kann. Die dem Fähr-
werk beigegebenen Rechte werden
dem Betreffenden unterstellt. —
Stellung bei freier Wohnung
dauernd. Anerbieten nebst Zeug-
nisabschriften sind mit dem Be-
merk. „Kuhmert“ zu richten an
Kuhmerl in Reuska d 1
u. d. Gaardt. 64475

Jäppler gesucht.
Für eine gute Wirth-
schaft Eingang der Schwed-
ingerstraße wird ein fauon-
fähiger Mann als Jäppler per
Mitte Dezember gesucht. 63979
Gest. Offerten unter G. B.
63979 an die Erpb. b. H.

Ein Mann mit
fauberer Handschrift
findet auf dem Bureau
einer hiesigen Fabrik
vorübergehende Be-
schäftigung. Offerten
unter Nr. 64522 an
die Erpb. 64522

Lächige Schloffer gesucht.
Ludwigshafen a. Rh.,
64796 Kanalstr. 32.

Ein tüchtiger Feizer für
nach Kischensburg gesucht.
Näheres bei Köhler & Leib,
Z 5, 1/2, 3. 64422

Hausbursche gesucht. 64689
Mühlau-Schlöschchen.
Hausbursche gesucht. 63999
Mühlau-Schlöschchen.

Ein junger, 15—16jähriger
Bursche von hier gesucht.
M. Klein S. Eshne,
64764 E 1, 16.

Ein Hausbursche sofort ge-
sucht. D 3, 11 1/2. 64763

Für ein Kurz- und Stramp-
waarengeschäft wird eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Off. unter Nr. 64628
an die Erpb. b. H. 64628

Stellen suchen
Ein junger verh. Mann sucht
seine freie Zeit auszufüllen mit
Buchführung, Rechnung,
Ausrechnen, sonst. schriftl.
Arbeiten etc. gegen billiges Ho-
norar. Näh. im Verlag. 62935

Stellungsuch.
Ein verheir. junger thätiger
Mann, cautionsfähig, sucht hier
in Mannheim eine Anstellung
resp. regelmäßige Thätigkeit; auch
wäre derselbe bereit, sich bei
einem soliden Unternehmen zu
beihelfen. 64769
Näherer Auskunft erteilt Ju-
liator F. Günke, H 7, 12.

Ein junger Mann, militär.,
mit schöner Handschrift, sucht
Stelle auf einem Bureau als
Schreiber. Derselbe ist auch
in der Buchführung bewandert.
Offerten unter No. 64762 an
die Erpb. abzugeben. 64762

Ein feistigen, junger Mann
im Alter von 19 Jahren sucht
Stelle als Ausläufer, Bureau-
diener, Magazinarbeiter etc.
Gute Zeugnisse stehen zur Ver-
fügung. 64708
Näheres O 2, 3, Hinterhaus.

Eine tüchtige Lehrerin, ertheilt
gründl. Unterricht in franz. und
ital. Sprache, sowohl in Convers.
als Grammatik. — Off. unter
A. M. 64335 an d. Erpb. 64335

Tüchtige Restaurationskochen
empfiehlt sich zur Aufnahme.
64698 G 6, 22, 3. St.

Ein im Kleidermachen ge-
wandtes Mädchen sucht Beschäf-
tigung bei einer Kleidermaderin.
Näheres H 4, 10, 2. St. 64772

1/2 Frau sucht Monatsdien-
st oder Comptoir zu reinigen.
63995 G 7, 24, 4. St.

Eine geübte Näherin em-
pfehl. sich in und außer dem
Haufe. H 4, 10 1/2, 2. St. 64347

Eine reinliche Frau sucht
Monatsdienst. 63838
K 3, 10b, 4. St., Hinterhaus.

Eine Frau nimmt noch Kun-
den an, zum Nähen u. Flicken
in und außer dem Hause. 64474
F 4, 11, 4. Stock, rechts.

Reinliche Frau sucht Monats-
dienst ob. Kuchstelle. 64618
H 7, 14, 4. Stock.

Eine perfekte Köchin geübten
Wertes mit guten Zeugn. sucht
sofort Stelle. 64643
Näheres in der Erpb.

Ein sol. braunes Mädchen sucht
Stelle sofort. 61648
Näheres K 2, 23, 3. St.

Lehrlingssuche
Lehrling
mit gut. Schulbild. auf Comptoir
einer Wein- u. Lederhandlung
gesucht. Kost u. Logis frei. Adresse
49a postl. Mannheim. 64821

In ein hiesiges Colonial-
waarengeschäft Kn-gros-
u. en-detail wird ein brauer,
junger Mann in die Lehre
gesucht. Kost u. Logis im Hause.
Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 64464

Lehrstelle
bei einem Schuhmacher gef.
Näheres im Verlag. 64775

Mietthgesuche
Eine kleine Familie sucht die
Frühjahr 1 Wohnung von 5—6
Zimmer in ruhigem Hause im
Billenortel oder Oberstadt.
Offerten unter N. O. 64640
an die Erpb. 64640

Für Metzgerkellere passende
Stube und cautionsfähige Jäppler
für solide Wirthschaft gesucht bei
64778 Vangelott, ZC 2, 20.

Ein freundlich möbl. Zimmer
womöglich im 3. Stock in der
Nähe des Theaters gesucht.
Offerten unter A. B. 64697
an die Erpb. 64697

Metzgeri-Filiale.
Eine junge, im Verkauf und
der Buchführung tüchtige cas-
tionfähige Metzgerkellere sucht
für Filiale einer leib-
ungsfähigen Metzgerei.
Näheres bei R. Winkler
Stübel, K 2, 17. 64855

Magazine
G 7, 11 Werkstätte zu
vermieten. 63095
Näheres 2. Stock, 10 1/2
G 8, 13 2. Stock, 10 1/2
Werkstätte zu ver-
mieten. 64245

J 4, 10 eine große Werk-
stätte, auch als
Magazin geeignet. u. v. 64763

L 4, 4 Magazine zu ver-
mieten. 63125

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade
Überall vorrätig. 64310

P 2, 1 gegenüber der Reichspost. **M. Hirschland & Co.** **D 3, 8** Planken.

Vorgeriückter Saison halber verkaufen sämtliche noch vorrätigen
Garnirten Damen- und Kinder-Hüte
unter Einkaufspreis.

Wir offeriren: 64797

Garnirte Damen-Hüte von 5—8 Mark zu 3—5 Mark.
Elegant garnirte Filz und Sammt-Hüte von 10—15 Mark zu 7—10 Mark.
Nechte Pariser Modelle von 20—50 Mark zu 10—20 Mark.

Friedrich Bühler, D 2, 11
Theaterstrasse 61593
Weiss-Waaren- & Wäsche-Geschäft.
Damen- und Kinder-Wäsche.
Herren-Hemden nach Maass.
Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Weihnachten 1889.
Eröffnung des Ku-gros Musterlagers
in Spielwaaren von
S. Neuberger, Mannheim.
Dasselbe enthält eine reiche Auswahl in 10, 20, 30, 50 Pfennig, Nr. 1—3 bis zu den feinsten Perlen, worunter viele Neuheiten und werden Wiederverkäufer in ihrem eigenen Interesse freundschaftlich gebeten, die mir zugesandten Bestellungen späteren Umbrangs wegen, bald ertheilen zu wollen. 64773

Friedhofs-Kreuz
in allen Größen vorrätig bei 63602
Georg Seitz, S 1, 11.

Befehle und Nachnahme eine Uhr, Herren- oder Damen-Remonteur zu 18 M., die Uhr in 8 Stein gehend mit Goldrand und Uhr-Staubbeutel zu 22 M., in Nickelgehäuse zu 12 M., für jede Uhr 3 Jahre Garantie. Nicht-convenientes wird umgetauscht.
J. Kraut, Mannheim,
T. 1. 1. Dreckschneide, T. 1. 1. Uhren- & Goldwaarenlager. 61390

Geschäfts-Empfehlung
Unterzeichnetem empfiehlt sich im Besonderen und Pausen von Herden u. Defen jeder Art, unter weiler u. billiger Bedienung. 64843
Kaufmann
Philipp Schäfer, S 2, 10,
früher U 2, 7.

Puppen
C 4, 4, parterre
zu ausnahmsweise billigen Preisen von den feinsten Pariser Puppen bis zu den billigsten Puppen werden zum Kleiden angenommen. 64654

Zum An- und Verkauf von Häusern, Aedern, Liegenschaften, Kapitalien jeder Größe sowie Gelder auf Darlehen besorgt reell und diskret. 64408
Anton Kurz, Neckarau,
Schulstrasse.

900 M. gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. 64054
Näheres im Besag.
Ein zuverlässiger Fuhrunternehmer, der allen Anforderungen entsprechen kann, würde noch Aufträge annehmen. 63814
Näh. Restauration Stumpf,
L. 10, 7a.

für 4 Mark 50 Pfg.
tende, franco ein 10 Pfd. Paket feine Mandeln, Rosen-, Veilgen- und Ukerintseife, allen Haushaltungen und Wiederverkäufern sehr zu empfehlen. 61382
Th. Gochlen & Co. Kreuzfeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

Cigarrenhischen
zum Anfertigen außer dem Hause werden von einer Cigarrenfabrik abgegeben. Näb. im Verl. 64858

Zum Weisnähen, Waschen u. Sägen wird angenommen. 63942
Q 1, 2, 4, 6.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Geldern. 61321
Carl Gindberger, H 2, 5,
Pfänder werden von u. nach dem höchsten Verkaufspreise besorgt unter größter Verschwiegenheit. Näheres O 6, 2, part. 62748

Pfänder
werden unter strengster Discretion in und außer dem Hause besorgt. 61388
W. G. Fischlein, Q 4, 3

Sophie Link
Größtes und renommiertes Damenmäntel-Geschäft
Mannheim's. 63651
Q 1, 1. Breite Strasse. Q 1, 1.



Winter-Mäntel. Was die diesjährige Mode bringt habe in der größten und mannigfaltigsten Wahl zu billigen oder festem Preisen am Lager.
Regen-Mäntel Auswahl unerreicht. Façon überraschend und schön. Preise reell und billig.

Anfertigung nach Maass.

Christbaum-Confect
(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden 64655
Pillnitzerstrasse 47b.
Zum Waschen und Putzen wird angen. H 6, 7. 64878

Ceylon-Thee
frische Sendung eingetroffen. 63985
H. v. Soiron, O 6, 1.

Heil-Magnetiseur P. J. Rohm,
L 14 Nr. 13.
Sprechst. an Wochentagen Nachm. 2—5 Uhr.
Das magnetische Heilverfahren wird ganz besonders bei Rheumalgie mit dem besten Erfolge angewendet. 64728

M. Klein & Söhne
Mannheimer Steppdecken-Fabrik
Ausstattungs-Stablfement
Hemden-Fabrik
Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche
(Die Wäsche älterer Damen wird auf Wunsch geschlumpft und zu neuen Decken verarbeitet.)
Verkaufsorte: E 1, 16, Planken, 1 Treppe hoch
Fabrik: O 6, 2. 64868

Gummi-Schuhe
vorzugliche Qualität. 61566
Georg Hill's
Gummi- u. Kautschukwaren-Niederlage, P 2, 14

A. Donecker
O 2, 9,
empfiehlt Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. in größter Auswahl.
Verkauf - Vermietung.
64131
Kaufmann
Kaufmann

Gebrüder Alsberg junior
an den Planken D 3, 7. 64883
Specialität: Kleiderstoffe.
Confection für Damen, Herren u. Kinder.
Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Dienstag, 30. Vorstellung.
den 19. Nov. 1889 Abonnement B.

Neu einhabirt:
Der letzte Brief.
Zuspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen von Sardou. Deutsch von Heinrich Raabe.
Besitzer von Elod Herr Bassermann
Elod von Hausdore Herr Jacobi
Clarisse, seine Frau Fr. König
Martha von Krufols, deren Schwester Frau Rodius
Eugenie von Elod Fr. v. Dierfeld
Thirion, französischer Herr Hamann
Colomba, dessen Frau Frau Jacobi
Dufourier, Douanen-Direktor Herr Richter
Paul von Temple, Thirion's Bräutigam Herr König
Frau Solange, Haushälterin Fr. Schellg.
Claudine, Stubenmädchen Fr. De Lanf.
Euphrasie, Dienst Fr. Schellg.
Dienst Fr. Schellg.
Ein Diener Prosper's Herr Kaiser.
Salle bei Bankhaus.
Das Stück spielt auf dem Lande bei Rhinon.
Anfang 7,7 Uhr, Ende g. 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Mittel-Preise.